

Kempenichs Große Karnevalsgesellschaft präsentierte die Bands Fiasco, Lupo und Miljö

Junge Wilde rockten die Leyberghalle



Kraftvoll und humorvoll: Lupo gab alles.

Fotos: BE



Tolle Stimmung in der Leyberghalle beim Konzert der Jungen Wilden aus Köln.

im Gepäck, mit dem sie die Halle in die sehnlichst ersehnte Schunkelstimmung versetzen: „Wolkeplatz“ ist zu einer der Hymnen des Karnevals geworden, landauf landab in der Session gespielt. Bei den ersten Tönen dieses stimmungsvollen Titels schließen sich die Reihen, das Publikum quer durch die Altersklassen schunkelt im Karnevals-Takt. Natürlich müssen auch die Musiker um Mike Kremer eine Zugabe geben. Aber die sympathischen jungen Wilden haben alles gegeben, sich auf

Kempenichs Bühne regelrecht verausgabt. Nichts geht mehr, Kremers Stimme macht schlapp. Aber eine Runde geht noch. Die Musiker von Skybagg spielen bis weit nach Mitternacht Musik zum Mitsingen, Tanzen und Schunkeln. Während die jungen Wilden geschafft sind, geben die alten Hasen noch mal Gas. Das war ein toller Konzertabend - da sind sich die Besucher und Winfried Schäfer, 1. Vorsitzender des Veranstalters, einig.

- BE -



Miljö rockte die Leyberghalle.

Kempenich. Kölsche Töne kommen im Brohltal bekanntlich auch außerhalb der Karnevalssession gut an. Allerdings ist die Musikszene der Domstadt in den letzten Jahren stark in Bewegung geraten. Wer die Szene immer noch mit etablierten Gruppen wie den Black Fööss, Höhnern oder Brings gleich setzt, tut also gut daran, sich auch mit den Newcomern der Szene vertraut zu machen. Gelegenheit, gleich drei der aufstrebenden Bands gemeinsam auf der Bühne live zu erleben, gab es im August in Kempenich.

Die GKKG, Kempenichs Große Karnevalsgesellschaft, präsentierte die Bands Fiasco, Lupo und Miljö in der Leyberghalle als „Junge Wilde“. Damit beschenkten die Traditionskarnevalisten die musikbegeisterte Region zum 90. Geburtstag mit einem tollen Event, das viel Lust auf neue kölsche Musik geweckt hat.

Nach dem Warm-up mit Skybagg und dem Karnevals-Hit „Stadt mit K“, der erwartungsgemäß zum Schunkeln und Mitsingen einlud, nutzte Fiasco die Gelegenheit, ihr Repertoire vor einem erwartungs-

vollen Publikum zu präsentieren. Auch wenn die meisten Songs der jungen Truppe nicht zum Mitsingen gemacht sind, kam der einstündige Auftritt gut an. Nach einer kurzen Umbauphase sorgten die Musiker von Lupo für frischen Wind auf der Bühne. Mit „Jespenster“, „Jrundesetz“ und „Claudia“ performten die gut angelegten kölschen Jungs Songs mit Power und viel Stimmungspotenzial. Als bekannteste der drei Bands rockte schließlich Miljö die Kempenicher Bühne. Kein Wunder. Sie haben einen Schmusehit

Ausstellung im Hospiz im Ahrtal

„Lebensfluss“

Vernissage am 17. September

Bad Neuenahr-Ahrweiler. Dem Thema „Lebensfluss“ widmet sich die gleichnamige Ausstellung im stationären Hospiz im Ahrtal, Dorotheenweg 6, in Bad Neuenahr aus mehreren Perspektiven. Die Vernissage beginnt am Dienstag, 17. September um 18 Uhr. Zu se-

hen sind Fotografien von Dietmar Simsheuser und Skulpturen von Beate Niepel. Beide Künstler kommen aus Bad Neuenahr-Ahrweiler. Außerdem hält Dr. Heinz Rütz einen Vortrag zum Thema „Der geheimnisvolle Lebenszyklus der Unterwasserwelt in unse-

rer Ahr“. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind willkommen. Die Ausstellung ist voraussichtlich bis zum Jahresende immer montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung unter Tel. (0 26 41) 91 87 50 zu besichtigen.

Kindertagesstätte St. Viktor unterwegs auf der Möchsheide

Gemeinsamer Waldtag der „schlauen Adler“



Spaß in der Natur hatten die Kindergartenkinder allemal.

Foto: privat

Bad Breisig. Am vergangenen Mittwoch trafen sich die neuen Vorschulkinder der Kita, St. Viktor zu einem Waldtag auf der Möchsheide. Mit großer Vorfreude und gut ausgerüstet mit Rucksäcken ging es los.

Nach einem kleinen Waldspaziergang bis zum eigentlichen „Waldspielplatz“, stärkten sich die „schlauen Adler“ mit einem leckeren Picknick. Dann gab es kein Halten mehr und die Kinder erkundeten den Wald mit Lupen und Taschenlampen. Pilze, Spinnen, Käfer und vieles mehr wurden genau betrachtet. Dann

ging es an das Häuser bauen. Stöcke und Holzklötze wurden dafür angeschleppt und auch gegenseitig zogen sich die Kinder mit Seilen durch das dichte Laub. Vieles wurde ausprobiert, geschickt umgesetzt oder auch wieder verworfen.

Auch kleine Gärten wurden angelegt und sogar tolle Adlernester geschaffen. Bei all dem brauchten die Kinder keine Hilfe von den Erzieherinnen. Bei so viel Aktion ging der Tag viel zu schnell vorbei. Am Ende wartete auch noch eine leckere Überraschung auf alle. Ein von den Eltern gespendetes Eis.